

B. Peter von Augsburg an den Hochmeister des Deutschen Ordens. Über ein Gespräch des NvK mit dem Papst wegen der Entsendung des B. von Silves.

Or., Pap.: BERLIN, Geb. StA, OBA, I a 208.

Erw.: Maschke, Nikolaus von Cusa 419; Joachim-Hubatsch, Regesta I 674 Nr. 10355; Maschke, Nikolaus von Kues 34 (Neudr. 124); Boockmann, Blumenau 50.

Er berichtet über eine Besprechung, die der Ordensprotektor, auch der von sant Peter und er selbst mit dem Papst in der preußischen Frage gehabt haben.<sup>1)</sup> Da sie alles das, das ūch, ewern landen und gantzem orden erlich und nütz were, gern sähen, hat der Papst einen portugiesischen Bischof abgesandt und dem römischen König geschrieben, wie auch er selbst an diesen geschrieben habe.

<sup>1)</sup> S.o. Nr. 929 den Bericht des Prokurators von 1450 VIII 28.

Iodocus Hogensteyn, Prokurator des Deutschen Ordens an der Kurie, an den Hochmeister Ludwig von Erlichshausen. Über die Ratschläge, die NvK dem nach Preußen bestimmten Legaten, dem B. von Silves, für seine Verhandlungen mit dem Preußischen Bund gegeben hat.

Or. (aut.), Pap.: BERLIN, Geb. StA, OBA, I a 20.

Erw.: Lüdicke, Rechtskampf 35 und 181; Maschke, Nikolaus von Cusa 421; Joachim-Hubatsch, Regesta I 674 Nr. 10356; Maschke, Nikolaus von Kues 35f. (Neudr. 125); Boockmann, Blumenau 68.

Er habe wegen des nach Preußen entsandten B. von Silves eine Reihe von Persönlichkeiten befragt, sunderlich den heren sancti Petri etczwan genant Nicolaus de Cusa. Noch feele wegen duchte dem gnanten here reetlich und nutze seyn, das der legat meligen unde bequeme anhuben yn anderen sachen eynen tag, viere addir achte, und czum letczsten spreche: Lieben frundes. Wir vornemen unde ouch unsir heilige vatir der pobst hoet myr wol gesaget, wye yr euch verbunden habt unde verschreiben, unde magk villichte nicht zo swer seyn, alsz seyner heiligkeit is vorgebrocht. Dar ummen bogire wir unde bitten euch, laßet uns dye vorschribunge sehen und obirleßen, dar umme sunderlichen, das wir dem pabste mogen genugsam undirrichten und ouch euch alle seyner heiligkeit zam gehorsam kynder und soen irfelen. Dar neest unde wen her dye vorschribunge yn seyner gewald hette eynen tag addir viii, sulde her sprechen: Lieben frunde. Wyr haben gelesen unde gesehen dye gesetcze unde cappittel begriffen unde außgedruckt an euwir vorbyndunge. Ab dye recht addir nicht recht synt, welle wyr uff dys mael nicht außsprechen; sundir unde ouch ab dye gantcz gerecht weren, welle wrys dye doch von pobstlicher macht halben entloßen unde sprechen dye unduchtich etc., angesehen das ir undir euwir here gewald unde macht sey und nicht gewald habt, statuta unde gesetcze czu machen, ouch ab dye heylgk unde nutcze wurden syhen. Unde vorbas sulde her sprechen: Lieben frund. Habt ir etczwas czu clagen, sey ir besweret unde gedrunge von euweren heren, welle wir gern horen und hellfen, das ir yn czukomenden gezeiten nicht gedrunge werdet unde besweret.<sup>1)</sup>

Jodocus schließt: Obgleich sein Schreiben nicht noet sei, habe er's doch umme besten willen getan und bitte, der Hochmeister welle ihn dar ane nicht haben lossen gebrechen.

4 heilige verbessert aus heiligen      8 nach soen getilgt seyner heiligkeit      9 frunde verbessert aus frundes  
16 nach ir getilgt vormals      nicht über der Zeile ergänzt      nach gedrunge getilgt sellet.

<sup>1)</sup> Maschke, Nikolaus von Kues 36 (Neudr. 125), zitiert aus diesem Schreiben des Prokurators noch eine weitere Äußerung des NvK (die nach Lüdicke, Rechtskampf 35, insgesamt zu lauten hätte): Noch sulchim bedochte und betrachtunge sal her (der B. von Silves) denn den bund von artikel czu artikel ußlegen vor der ganczen samelunge, wie her gebrechlich ist, wo her ist wedir got, wo wedir den glowben, wo wedir die heilige kirche, wo wedir die freyheit der kirchen und wo wedir das recht. Unsere Nr. 935 enthält diese Passage indessen nicht; vielmehr findet sie sich in den von Lüdicke, Rechtskampf 32–36, referierten Schriftsätzen in Reg. A 140, jetzt OBA 10487f. 126–134; dort f. 129<sup>r</sup>. Es handelt sich um, teils instruktionsartige, Ratschläge für das Verhalten von Legat und Hochmeister während der anstehenden Verhandlungen: Processus quem tenebit reverendissimus dominus